

Tipps aus der Praxis

Baumschnittkurs fand reges Interesse

Wissen Sie, was eine Saftwaage ist oder woran man Frucht- oder Laubholz eines Obstbaumes erkennt? Diese und andere Fachbegriffe erklärte Anton Sammer beim Baumschnittkurs am Samstag, 19. Februar. Rund 20 Interessierte erfuhren, wie man mit Leitästen, Wassertrieben und Baumkronen umgeht. Aus den geplanten zwei Stunden wurden schnell zweieinhalb und wäre der Wind nicht so frisch gewesen, hätte Herr Sammer noch erheblich mehr Fragen zu beantworten gehabt.

Wir bedanken uns herzlich bei Toni Sammer und hoffen, dass wir alle das auch so umsetzen können! Falls wir im Sommer in der Lerchenau wieder einen Tag der Offenen Gartentüre veranstalten, könnte man vielleicht das eine oder andere Ergebnis betrachten.

Hier noch eine Information des Bezirksverbands Oberbayern für Gartenkultur und Landespflege e.V.:

Heuer will der Bezirksverband Oberbayern wieder einen bayernweiten Tag der Offenen Gartentür veranstalten. (Ob der Bürgerverein sich dieses Jahr daran beteiligt, steht noch nicht fest.) Geplant ist der Tag der Offenen Gartentür für Sonntag, den 12. Juni 2022.

Eine Broschüre mit Vorstellung der Gärten der

einzelnen Kreisverbände wird in Kürze zum Download bereitgestellt unter: www.tag-der-offenen-gartentuer-oberbayern.de hj

Vorher – nachher: Ein auf Ertragsanbau getrimmter Apfelbaum



One World Secondary School Kilimanjaro in Tansania

Vor ziemlich genau 10 Jahren hielt Louis Jarvers im Pfarrsaal St. Agnes einen Vortrag über die One World Secondary School (OWSK) – eine deutsch-tansanische Modellschule, die vom Münchner Gymnasiallehrer Dr. Karl-Heinz Köhler gegründet wurde.

Louis berichtete damals im Pfarrsaal St. Agnes von der Schule und seinen Plänen für ein Freiwilliges Soziales Jahr an der OWSK im Nordosten Tansanias. Drei Jahre später tat es ihm sein jüngerer Bruder Simon gleich. Die wesentlichen Aufgaben als Volontär bestanden bzw. bestehen darin, die Internatsschüler und Schülerinnen bei der Hausaufgabenbetreuung, bei handwerklichen Tätigkeiten, bei Musik-, Film- und Theaterprojekten zu unterstützen. Besonders beliebt war das gemeinsame Fußballspiel, denn Louis und Simon kamen ja schließlich aus München und den Verein FC Bayern München kennen dort fast alle.

Viele Lerchenauer und Lerchenaue-rinnen unterstützen bis heute das Schulprojekt, das für seine fortschrittlichen Lehrmethoden als UNESCO-Schule anerkannt ist. Das Engagement lebt trotz Corona bis heute weiter: So konnten wir beim Kreativen Schaffen im November letzten Jahres ca. 350 Euro durch den Verkauf von selbstgemachten und afrikanischen Sachen erzielen. Auch dank der freundlichen Unterstützung unserer Stand-Kompagnons, der Familie Grund.

Letztes Jahr zu Weihnachten besuchten uns Dr. Köhler und seine Frau Swantje. Wie immer gab es viel zu berichten. War die OWSK bis 2019 noch in angemieteten Gebäuden untergekommen, so konnte man nun ein eigenes Grundstück erwerben und eigene Schulgebäude errichten. Im Frühjahr 2020 schlug dann auch in Tansania das Corona-Virus zu. Die Pandemie hat das Leben an der OWSK stark beeinflusst. Der Unterricht wurde für einige Monate ausgesetzt, allerdings



konnte diese Zeit genutzt werden, um zwei neue Schafsäle („Dormitories“) und neue Unterrichtsräume für die höheren Jahrgänge fertigzustellen.

Besuche aus dem Ausland blieben aus, die üblichen Einschränkungen und Aufwendungen wie häufiges Händewaschen und Maske-Tragen auf dem Gelände wurden und werden ähnlich gehandhabt wie bei uns. Sehr vermisst werden gemeinsame Sport- und andere Gruppenaktivitäten. Die besonders beliebten Fußwanderungen zu den benachbarten Märkten, was die Jugendlichen als kleine Ausflüge sehr schätzten, mussten erst einmal gestrichen werden. Trotz Pandemie-Modus gab es auch schöne Begegnungen: Schüler früherer Jahrgänge besuchten ihre alte Schule und berichteten über ihr neues Leben an der Universität und im Beruf. Nach tansanischer Tradition nahmen die Alumni an der Jahresabschlussfeier der aktuellen Absolventen teil und bedankten sich so für die Ausbildung und Unterstützung, die sie an der OWSK erhielten. Swantje und Karl-Heinz Köhler können mit Stolz darauf verweisen, dass sie eine der beliebtesten und besten Schulen in ganz Tansania aufgebaut haben. Für Ihre Verdienste erhielt Karl-Heinz Köhler das Bundesverdienstkreuz. In seinem letzten Newsletter schreibt Dr. Köhler:

„Nachdem wir alle notwendigen Gebäude gebaut haben, gehen wir mit der Schulgemeinschaft der One World Secondary School Kilimanjaro auf die nächste Stufe der Schulentwicklung: die Verbesserung der Lernumgebung in dem Sinne, dass Schülerinnen und Schüler sichere Privatsphäre erhalten, dass sie angeregt werden, Verantwortung zu übernehmen und ihre Leistungen zu steigern, dass sie in effektiver und vielfältiger, dem Persönlichkeitstyp entsprechender Weise lernen können, dass sie durch vielfältige Möglichkeiten, Sport zu betreiben, Ausgleich zu kognitiven Tätigkeiten erhalten und diese zugleich gefördert werden und dass sie in ein aktives Verhältnis zur Natur eintreten können.

Viele Menschen in Deutschland haben uns in diesen schweren Zeiten geholfen, so dass die One World Secondary School Kilimanjaro ihre wichtige Arbeit fortführen konnte. Ich danke Ihnen/Euch allen für die großzügigen Spenden. Ich würde mich sehr freuen, wenn einige von Euch/ Ihnen uns in dieser schwierigen Situation wieder eine Spende für unsere Schule zukommen lassen würden. Die Schule hilft vielen Jugendlichen aus Familien mit niedrigem Einkommen und Waisenkindern, eine gute Bildung zu erwerben, die es ihnen ermöglicht, später selbstständig ihren Lebensunterhalt zu

erarbeiten. Es geht somit um Hilfe zur Selbsthilfe.“

Zum Abschluss noch ein organisatorischer Hinweis: Zur Verbesserung der Zusammenarbeit haben Dr. Köhler und der Vorstand des deutschen Unterstützervereins „Friends of One World Secondary School Kilimanjaro e.V.“ entschieden, Spenden künftig direkt auf das Konto der OWSK in Deutschland zu überweisen. Um

doppelte Strukturen abzubauen, wird zudem der „Friends“-Verein aufgelöst. Alle Aktivitäten wie Informationsveranstaltungen und Volontärsvorbereitungen laufen unter dem Dach der OWSK natürlich weiter. Falls Sie daher regelmäßig oder einmalig an die deutsch-tansanische Modellschule spenden möchten, sind nachfolgend die aktuellen Kontodaten der OWSK-Trägerorganisation in Deutschland. Schul-

leiter Dr. Köhler bekommt direkt das Geld. Jeder Euro kommt eins zu eins an! Kontoinhaber: Modellschulen für Afrika, Kreditinstitut: GLS Bank, IBAN: DE94 4306 0967 8207 8425 00, Betreff: OWSK-Spende

Rufen Sie uns gerne an, vielleicht ist jemand auf der Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres. Familie Jarvers (Tel. 351 38 08; E-Mail: Jarvers@t-online.de) hj

Junge Volkshochschule

Angebot der Münchner Volkshochschule für junge Leute

Die Münchner Volkshochschule bietet den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen ein vielfältiges, qualitativ hochwertiges Weiterbildungsangebot an. Mit rund 200 Kursen wendet sie sich gezielt an junge Menschen.

Ein wesentlicher Themenschwerpunkt liegt in der Unterstützung beim Lernen, der Vorbereitung auf den Schulabschluss, bei der Studienvorbereitung und bei der Hilfe zum Übergang ins Arbeitsleben. Im aktuellen Programm werden unter anderem Kurse in Englisch, Mathematik, Deutsch, Physik oder Betriebswirtschaftsrechnen angeboten. Das sind alles Fächer, in denen häufiger Unterstützungsbedarf besteht. Diese Kurse sollen gerade in Zeiten von Home-

schooling und coronabedingtem Ausfall von Unterricht dabei helfen, entstandene Lernlücken zu schließen.

Des Weiteren gibt es spezielle Kurse, die auf den Schulabschluss vorbereiten sollen. In Ferienkursen und alternativ in Ganzjahreskursen findet eine gezielte Vorbereitung auf den Qualifizierenden Mittelschulabschluss, die Mittlere Reife, das (Fach-)Abitur statt. Das ganze Kursprogramm für Schule, Ausbildung und Beruf finden sie unter www.mvhs.de/jugend-ausbildung.

Erwähnenswert sind auch die kreativen Angebote speziell für Jugendliche, wie das Bandprojekt für Musikfreunde, die Schmuckwerkstatt, Entwerfen einer Modedekollektion, Schmieden von Messern und

ähnliches. Gesprächsreihen zum Thema Mensch und Politik, die Digitalwerkstatt mit Kursen zu den Themen Robotik und Programmieren sowie EDV und Office und Angebote zu Lern- und Arbeitstechniken vervollständigen das Angebot.

Anfang Februar hat das Frühjahrs-/Sommersemester wieder begonnen. Die Kursanmeldung ist nach wie vor online unter www.mvhs.de möglich. Daneben kann man sich auch telefonisch für den Stadtbezirk München Nord unter der Telefonnummer 089-4 80 06 68 68 anmelden.

Ein Blick in das Programm der Münchner Volkshochschule lohnt sich auf jeden Fall. bg

Personelle Veränderungen im Bezirksausschuss

Bericht aus dem Bezirksausschuss

Die Sitzung des Bezirksausschusses im Februar wurde von einer traurigen Nachricht überschattet: Unser langjähriges BAmitglied Paul Lachenmeir ist leider am 27. Januar 2022 im Alter von 64 Jahren verstorben. Eine Nachricht, die uns alle sehr getroffen hat. Paul war nicht nur ein Fraktionskollege, sondern auch ein guter Freund.

Er war gebürtiger Lerchenauer und hier seit mehreren Jahrzehnten politisch sehr aktiv. Im Bezirksausschuss war er mit Unterbrechungen über ein Viertel Jahrhundert Mitglied und wurde dafür erst vor kurzem vom Oberbürgermeister mit der Medaille „München leuchtet in Silber“ geehrt. Seit Mai 2014 war er Vorsitzender des Unterausschusses Kultur

und Budget. Eine Position, die er mit viel Engagement und Leidenschaft ausübte. Mit Paul Lachenmeir verlieren wir einen lieben Freund und Kollegen.

In der letzten Sitzung durften wir aber auch ein neues Mitglied begrüßen: Peggy Kleinfeld ist für Elisabeth Lachenmeir, die den BA auf eigenen Wunsch verlassen hat, nachgerückt.

Inhaltlich hat die Klimadiskussion auch den Bezirksausschuss erreicht: Es gab eine spannende Diskussion darüber, ob Bauvorhaben nur noch mit einem Zusatz, dass klimaneutral gebaut werden darf, genehmigt werden. Nachdem der zuständige Unterausschuss dem zunächst zugestimmt hatte, wurde der Antrag nach einer

lebhaften Diskussion mehrheitlich abgelehnt. Ich selbst habe dem Antrag ebenfalls nicht zugestimmt, da ich der Auffassung bin, dass es genug Vorschriften gibt, die beachtet werden müssen, da muss nicht auch der BA noch eins draufsetzen.

Bleiben Sie gesund, ich freue mich darauf aus den nächsten Sitzungen wieder berichten zu können.

Christian Zöller, Mitglied im BA 24

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Ingrid und Xaver Huber

Ebereschenstraße 68 · Lerchenau

Wiederholung einer erfolgreichen Veranstaltung

Nochmal ein „Zu-Verschenken-Tag“

Nachdem der „Zu-Verschenken-Tag“ im letzten Jahr so gut angekommen ist, wollen wir auch dieses Jahr einen Tag festlegen, an dem jeder verschenken kann, was er nicht mehr braucht. Planen Sie dafür doch schon mal Samstag, den 30. April ein. Da bleibt noch etwas Zeit zum Ausräumen!

Anregung zum Tauschregal

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken darüber, wie wir mit den vorhandenen Ressourcen umgehen. Viele möchten einen Beitrag leisten, dass das sinnvoll geschieht. Mittlerweile gibt es nicht nur Kühlschränke, wo man Lebensmittel reinlegen kann, die zur allgemeinen Entnahme gedacht sind. Damit vermeidet man, dass diese weggeworfen werden. Eine überaus sinnvolle Idee! Eine andere Idee, Ressourcen zu schonen ist, nicht alles, was man selber nicht mehr braucht, wegzuworfen.

Vielleicht braucht das ein anderer? Aus diesem Gedanke heraus ist der „Verschenke-Tag“ entstanden. Dieser wurde ja schon im Vorjahr mit großem Erfolg abgehalten. Das ist eine jährlich einmalige Aktion. Vor mehr als zwei Jahren hatte ich die Idee, in unserer Wohnanlage ein ständiges sogenanntes „Tauschregal“ aufzustellen. Das ist ein von jedem Eigentümer bzw. Mieter zu nützende Möglichkeit, Sachen die man nicht mehr braucht, anderen zu schenken. Alle können etwas reinstellen oder auch entnehmen.

Besonders bei Umzügen findet man da immer tolle Dinge... Allerdings sollte so ein Regal im verschließbaren Bereich (bei uns bei den Mülltonnen) aufgestellt werden. Wie immer muß sich auch jemand darum kümmern. Bei uns bin ich das. Ich bin überzeugt, dass sich das in anderen Wohnanlagen bzw. Mehrfamilienhäusern auch verwirklichen läßt. Sollte jemand diesbezüglich Fragen haben, kann er sich gerne an mich wenden. Ich hoffe, meine Idee findet Nachahmer.

Gerti Hirscher



Lerchenauer Termine:

Kein Ramadama dieses Jahr

Es wäre trotzdem schön, wenn – nach untenstehendem Vorbild – der ein oder andere freiwillig auszieht um die Lerchenau etwas sauberer zu machen.

Vereinsmitglied erwischt

Liebe Frederike!

Du wurdest gesehen...beim Ramadama im Christl-Marie-Schultes-Weg! Vielen Dank dafür, dass Du immer wieder mal die Bahn-Unterführung an der Wilhelmine-Reichard-Straße vom Unrat befreist! *Helmut Jarvers*

Mittwoch, 9. März 2022, 19.00 Uhr

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Mehrzweckhalle, Georg-Zech-Allee 15-17

Donnerstag, 10. März, 14.00 Uhr

Seniorengruppe von St. Agnes, Strawanzen in der Lerchenau mit Bildern von Rudi Beinvoogl. Pfarrsaal St. Agnes

Freitag, 18. März, 18-20.00 Uhr

Der **Grünzug Feldmochinger Anger** soll von uns Bewohnern belebt werden – so der Wunsch der Stadt München. Dies kann eine einmalige oder regelmäßig stattfindende Veranstaltung, wie ein Flohmarkt, ein Imker-Workshop oder ein Staffellauf sein oder eine temporäre Zwischennutzung, zum Beispiel der Bau von Hochbeeten für urbanes Gärtnern oder eines Treffpunkts. Die Stadt München sucht dazu Personen oder Gruppen, die solche Aktionen veranstalten möchten. Melden Sie sich unter parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de oder per Telefon 0171 4101162. Eine digitale Informationsveranstaltung lädt online am 18. März 2022 von 18 bis 20 Uhr ein, sich zu schlau zu machen. Den Link zur Teilnahme finden Sie kurz vor der Veranstaltung unter: stadt.muenchen.de/infos/parkmeilen-muenchen.

Mittwoch, 30. März ab 19.00 Uhr

Stammtisch des Bürgervereins im La Giara II, Lerchenauer Straße 195

Für Kinder in unserem Stadtbezirk

Ran an die Stadtteil-Koffer

Vom 17. März bis 30. Juni können Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre ihren Stadtteil untersuchen. Dazu werden Aktions-Koffer zur Ausleihe bereitgestellt. Mit Hilfe der Materialien aus den Koffern und dem eigenen Ideenreichtum entstehen so Modelle, Filme, Fotostories oder Plakate, die aus Sicht der jungen Stadtbewohner aufdecken sollen, wo im Stadtbezirk Handlungsbedarf ist.

Der Einführungsworkshop findet am Donnerstag, **10. März von 14 bis 17 Uhr**, in den Räumen des Stadtteilkultur 2411, Blodigstraße 4, statt (3. Stock). Eingela-

den sind Erwachsene, die mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil arbeiten: Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Vereine, Kinder- und Jugendgruppen der Pfarreien und Initiativen aus dem Stadtbezirk. Bei der Einführung werden die Koffer vorgestellt und einiges gleich ausprobiert.

„Ran an die Stadtteil-Koffer!“ ist ein Projekt von REG-SAM, dem Bezirksausschuss 24, der Kinderbeauftragten, dem Referat für Bildung und Sport und dem Münchner Kinder- und Jugendforum/Kultur & Spielraum e.V.

Impressum



BÜRGERVEREIN
LERCHENAU

Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur
Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
E-Mail: kontakt@buergerverein-lerchenau.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Beate Grund, Gerti Hirscher, Helmut Jarvers, Karola Kennerknecht, Christian Zöller, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.3.2022

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08